

Methodeneinsatz lernen Sie nicht durch die Theorie sondern durch den Einsatz und das Erproben in der Praxis.

Definition: Der Begriff Methode stammt aus dem Griechischen und bedeutet im ursprünglichen Wortsinn „einen Weg zu einem Ziel hin“. Methoden sind Verfahren, mit deren Hilfe sich alle Beteiligten zu einem Thema so auseinandersetzen, dass sie neue Einsichten und einen Kompetenzzuwachs erreichen können.

Einteilung der Methoden:

1. Methoden, die sich auf die sozialpsychische Ebene beziehen - Interaktions- und Kommunikationsmethoden
2. Methoden die sich auf die Inhaltsvermittlung beziehen

Methodenkompetenz:

Der richtige Methodeneinsatz im Unterricht stellt eine Kernkompetenz von Lehrkräften dar. Voraussetzung um diese Kompetenz zu erwerben ist die Offenheit und Experimentierfreudigkeit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schüler. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch Lehrkräfte benötigen Methodenkompetenz.

Methodenkompetenz umfasst:

- ✓ das Kennen von Methoden,
- ✓ das richtige Einsetzen der Methoden,
- ✓ den Einsatz von Methoden zur Initiierung,
- ✓ Unterstützung und Auswertung von Lernprozessen,
- ✓ das Umgehen können mit Emotionen,
- ✓ das Umgehen können mit Gruppensituationen,
- ✓ die Förderung von Kommunikation unter- und miteinander,
- ✓ das fachliche Thema der Stunde nicht aus den Augen verlieren.

Anforderungen an Methoden:

1. Auf fachlicher Ebene: Methoden sind nicht inhaltsneutral einsetzbar. Bei ihrem Einsatz ist darauf zu achten, dass Inhalte aktuell, kontroversiell, durchschaubar und wahrheitsgetreu verarbeitet werden können.
2. Auf pädagogischer Ebene sollen folgende Fragen gestellt werden:
 - ✓ Knüpfen die Inhalte und Methoden an das Vorwissen, die Einstellungen und die Erwartungen der Lernenden an?
 - ✓ Tragen die Methoden zur Weckung der Lernbereitschaft bei den Lernenden bei?
 - ✓ Fördern die Methoden die Eigeninitiative und das selbstorganisierte Lernen?
 - ✓ Fördern die Methoden Selbstreflexion und eine handelnde Auseinandersetzung mit dem Inhalt?
 - ✓ Fördern die Methoden eine mehrdimensionale Sichtweise von Fragestellungen und Problemen?
 - ✓ Sind die Methoden auf Dialog und Diskurs ausgerichtet?
 - ✓ Berücksichtigen die Methoden Kompetenzerlebnisse?
 - ✓ Ermöglichen die Methoden offene Lernprozesse?

3. Methodenkritische Ebene: Folgende Prinzipien sind bei der Anwendung von Methoden zu beachten:

- ✓ · Die Reduktion der Komplexität
- ✓ · Das Prinzip der Kontrastierung
- ✓ · Das Prinzip der Verfremdung
- ✓ · Das Prinzip der Anschaulichkeit
- ✓ · Das Prinzip des eigenen Tuns
- ✓ · Das Prinzip der Handlungsorientierung
- ✓ · Das Prinzip der Bildungsarbeit muss berücksichtigt werden in dem die Lernenden nicht an der Gewinnung eines selbstständigen Urteils gehindert werden dürfen (Indroktinationsverbot), in dem die in Wissenschaft und Politik ausgetragenen Kontroversen auch in der schulischen Bildung kontrovers behandelt werden (Kontroverseverbot), in dem der Unterricht schülerInnenzentriert erfolgt.

Warum ist das Methodenlernen für die Lernenden so wichtig?

Die Verbesserung der Methodenkompetenz ist der Schlüssel zu mehr Mündigkeit, sowie zur Förderung des Lernerfolgs und der Lernmotivation der Lernenden. Bildung soll zur Selbstbildung befähigen. Dafür bedarf es geeigneter Methoden. Methoden- und Sozialkompetenz gewinnen neben der Fachkompetenz immer mehr an Bedeutung, da berufliche Handlungskompetenz mehr als nur Fachkompetenz ist.

- ✓ Viele Lernende sind beim Lernen unsicher / überfordert, weil ihnen die nötigen methodischen Klärungen und Routinen fehlen.
- ✓ Die Lernmethoden im Unterricht sind häufig LEHR-Methoden. Viele Lernende sind daher unsicher, wenn die gewohnten Anweisungen der Lehrkräfte fehlen.
- ✓ Methodenbelehrung hilft wenig. Methoden müssen experimentell gelernt werden.
- ✓ Einseitige Stofforientierung der Lehrpläne, Schulbücher und Lehrenden verleitet zur Vernachlässigung des Methodenlernens mit den Lernenden.
- ✓ Was sollen die Lernenden beim Methodenlernen lernen?
- ✓ Die Grundtechniken des Umgangs mit Informationen und Ereignissen in verschiedenen Situationen.
- ✓ Das selbstständige Arbeiten und Handeln in unterschiedlichen Gruppen.
- ✓ Methoden als Hilfsmittel für den Erkenntnisgewinn einsetzen.
- ✓ Den Methodeneinsatz reflektieren und zu einem verantwortungsbewussten Handeln gelangen.

Beachten Sie:

- ✓ Die universell geeignete Methode gibt es nicht!
- ✓ Nicht jede Methode ist für jede Gruppe geeignet!
- ✓ Vorkenntnisse, Fähigkeiten und Methodenvorlieben der Lernenden berücksichtigen!
- ✓ Situative Rahmenbedingungen und Bedingungen vor Ort berücksichtigen!
- ✓ Motivationsfördernde Methoden einsetzen!
- ✓ Die eigenen Stärken beim Methodeneinsatz berücksichtigen!
- ✓ Methoden können fehlende Inhalte nicht ersetzen und mangelnde Kompetenz nicht ausgleichen!
- ✓ Methoden sind kein Selbstzweck und sollen immer dazu dienen, dass Inhalte bestmöglich gelernt werden!

Nur durch das Erproben in der Praxis kann der richtige Methodeneinsatz gelernt werden.